

Änderungen des Internetfilters in NetMan for Schools ab der Version 5.8.0.400

In der vorliegenden Version von NetMan for Schools arbeitet die Internetfilterung über die Klassenraumsteuerung grundlegend anders.

Der (optionale) Jugendschutz (auch "Contentfilter" genannt) ist nicht verändert und arbeitet wie bisher.

Internetfilter bis Version 5.8.0.383

Bis zur Version 5.8.0.383 verhält sich der NetMan Internetfilter wie folgt:

Es existiert eine globale Einstellung, die Prozessen, die von Schülern gestartet werden, den Zugriff auf das Internet verbietet. Diese globale Einstellung kann durch eine Whitelist, die immer erlaubte Zugriffe enthält, und spezielle Internetfilter für Anwendungen überschrieben werden. So wird z.B. in Office ein Filter verwendet, der auf Microsoft Server zugreift, um die Online Hilfe darzustellen, Google Earth benötigt selbstverständlich einen Filter, der den Zugriff auf die Google Server erlaubt, usw..

Diese Konfigurationen werden von Administratoren konfiguriert und sind durch die Lehrer nicht änderbar. Die Lehrer haben aber über die Klassenraumsteuerung die Möglichkeit, die Internetzugriffe der Schüler zu steuern:

- Die Interneteinstellungen der Schüler für die unterstützten Browser (Internet Explorer, Chrome, Firefox und Opera) können über ausgelieferte Filter („Surfen blockiert“, „Freies Surfen“) oder selbst erstellte Internetfilter geändert werden.
- Die Internet Filterung konnte deaktiviert werden.

Letzteres war immer dann notwendig, wenn aus Office Produkten heraus Hyperlinks aufgerufen werden sollten (Word, Powerpoint).

Internetfilter ab Version 5.8.0.400

Mit der Version 5.8.0.400 von NetMan for Schools sind die Möglichkeiten der Internet-Freischaltung erweitert worden. Lehrer und Lehrerinnen können nun weitergehende Einstellungen vornehmen, die nachfolgend kurz erläutert werden.

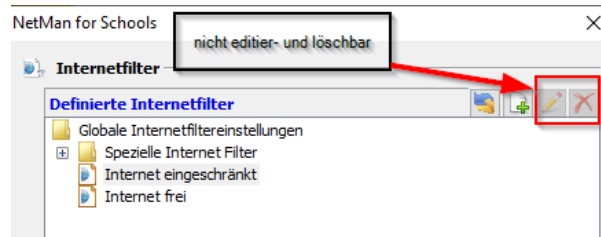
Unter Globale Internetfiltereinstellungen finden sich drei Eintragungen:

- Spezielle Internetfiltereinstellungen
- Internet eingeschränkt
- Internet frei

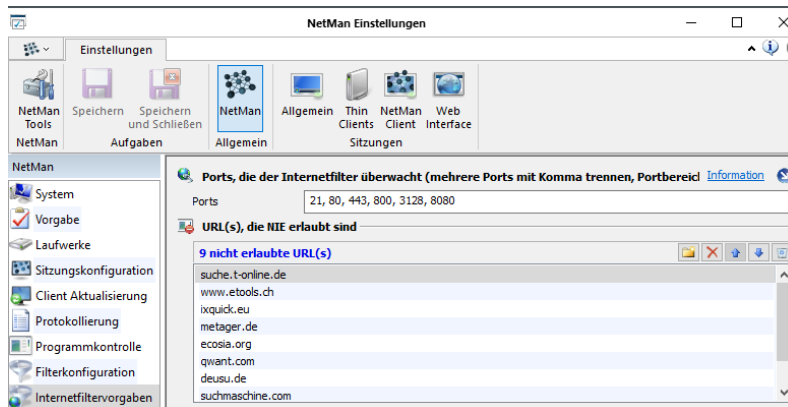
Internet eingeschränkt stellt das alte „Surfen blockiert“ dar. Das Surfen ist im Browser (wie früher) blockiert, kann aber in anderen Skripten teilweise erlaubt sein; daher die Formulierung „Internet eingeschränkt“. Beispiele für den eingeschränkten Zugriff auf das Internet sind Microsoft Office, Beolingus (Englisch-Deutsch) und Wikipedia.

Internet frei ersetzt das alte „Freies Surfen“, bei dem alle nach Jugendschutzfilter-Einstellung zulässigen Websites angezeigt werden. Im Unterschied zu früher gilt dies für alle gestarteten Programme und nicht – wie früher – lediglich die Browser.

Diese beiden Betriebsmodi des Internetfilters sind fest definiert, können nicht verändert oder gelöscht werden und sind in der Anzeige besonders gekennzeichnet.



Verboten sind bei „freiem Internet“ lediglich Websites, die in einer neuen Blacklist in den Filtereinstellungen gelistet sind:



Initial sind jene Suchmaschinen blockiert, über die sich die NFS „SafeSearch“ Option umgehen lässt. Die Option SafeSearch aktiviert eine zusätzliche Schutzfunktion, die von einigen Suchmaschinen (wie z.B. Google) unterstützt wird. Dabei werden jugendgefährdende Inhalte auch bei Bildern und Videos unterdrückt.

Im Ordner Spezielle Browser Filter finden sich alle „alten“ Filter wieder sowie die Filter die kundenspezifisch definiert wurden (Z.B. für Moodle, WebUntis und ähnliche). So kann bei z.B. bei Moodle ein Zugriff auf den Moodle Server erlaubt sein, während andere Seiten geblockt sind, so dass Schüler nur auf Moodle zugreifen können.

Wenn die beiden vom System bereitgestellten Filter verwendet werden, müssen die Browser nicht mehr geschlossen werden, um aktiv werden zu können. Dies ist lediglich bei der Verwendung weiterer Filter oder beim Ändern des Jugendschutzfilters oder bei Änderung der „SafeSearch“ Option der Fall.

Der Hauptvorteil der neuen Arbeitsweise besteht in der generellen Freigabe des Internets über alle Prozesse. Die Deaktivierung des Internetfilters, um ein freies Internet in Office zu haben, ist daher nicht mehr notwendig, sie kann in den NFS Einstellungen unterdrückt werden:

